

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 18=38 (1872)

**Heft:** 40

**Rubrik:** Ausland

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Aktion ein und ruht auf der Stelle, bis der Fehler gut gemacht ist. — Es bleibt dem Divisionär und den Brigadiers vorbehalten, ganze taktische Einheiten, welche in Folge grober taktischer Fehler unter der Vorstellung des Ernstalles außerordentlichen Verlust erlitten oder in Auflösung gerieten, für längere oder kürzere Zeit während der Operation des betreffenden Tages hinter die Linie zu weisen.

h. Die Brigadiers sind ermächtigt, einzelne Corps, welche unter günstigen Rückzugeverhältnissen eine Anhöhe zc. zu erstürmen haben, den Tornister ablegen zu lassen.

i. Um zu irgend einem Zwecke eine Pause in der Gesamtkonzeption eintreten zu lassen, läßt der Divisionskommandant auf einem Punkte „abblasen“ oder „abblasen“. Hier auf haben die Erielleute bei Freund und Feind das Signal zu wiederholen, sämtliche Truppen das Feuer und die Bewegungen einzustellen, Cavallerie und Traktorsolraten abzugeben. Alles gewärtigt die weiteren Befehle.

k. „Generalmarsch“ auf den Befehl des Divisionärs geschlagen oder geblasen, gilt als Zeichen für den Schluß des Manövers. Das Feuer hört unverzüglich auf, die Truppen sammeln sich und gewärtigen die weiteren Befehle.

l. Freie Kommunikation bei Freund und Feind haben:

1. Die Offiziere des Divisionsstabes. Sie sind an einer im zweitobersten Knopfloch der Uniform getragenen weißen Schleife zu erkennen.

2. Die dem Divisionsstab zugetheilten Outden. Dieselben tragen ein weißes Band um das Köppl.

3. Die Regierungskommissäre der Kantone St. Gallen und Thurgau.

4. Die als Zuschauer anwesenden einheimischen und fremden Offiziere. Erstere tragen die Feldmütze. Ueber die Stellung dieser Offiziere wird der Stabschef der Division Spezialvorschriften erlassen.

5. Die Krankens, Lebensmittel- und Munitionstransporte. Sie sind an einem weißen Fähnlein erkennbar.

IV. 1. Schaden am Eigenthum der Bürger soll überhaupt möglichst vermieden werden.

Den Offizieren und den die Feldpollzet handhabenden Outden liegt besonders die Pflicht ob, in dieser Hinsicht ein wachsame Auge zu haben und vorkommenden Falles die Bürger im Schutze ihres Grundgenthums sowohl gegen Civil- als Militärpersonen zu unterstützen.

2. In Dörfern und in der Nähe von Gebäuden, bei welchen brennbare Stoffe angehäuft sind, darf nicht geschossen werden. — Erstere werden nur am Eingange vertheidigt.

3. Gebäude werden ohne besondere Anordnung des Brigadiers während des Gefechtes nicht betreten. Gärten, Baumschulen, Weinberge, junge Waldpflanzungen und bepflanzte Felder sind als ungangbar zu betrachten.

Der Divisionskommandant:  
Scherer, Oberst.

### Ausland.

Österreich. (Waffenübungen der Landwehr.) Zum ersten Turnus der Waffenübungen des Prager Landwehrbataillons Nr. 33, welches über 900 Mann zählt, ist die Mannschaft mit größter Pünktlichkeit eingerückt, ein erfreulicher Beweis, daß das Institut der Landwehr bereits im Volke festen Fuß gefaßt hat. Besonders zu bemerken ist hierbei der Umstand, daß unter den Eingerrückten sich Männer befinden, die in den Jahren 1860 und 1861 assentirt wurden; gleichwohl ist weder bei diesen, noch bei den neu eingerückten Rekruten der geringste Anstand vorgekommen, der Eifer und die Pünktlichkeit, mit welcher sich das Publikum seinem Dienste unterzieht, vielmehr allgemein. (D. W. B.)

### Schießen mit einer französischen Mitrailleurse.

Das Central-Comité der schwed. Militär-Gesellschaft in Aarau hatte sich auf das eidgen. Militär-Fest vom Militär-Departement eine Mitrailleurse zu Schießversuchen erbeten und dieselbe erhalten. Bevor dieselbe nun wieder nach Turin geschickt wird, soll im Einverständnis mit dem Herrn General und Artillerie-Inspektor am Sonntag, den 6. Oktober, von Nachmittags 1 Uhr an, auf dem Schachen in Aarau ein Probefest mit dieser Mitrailleurse ab-

gehalten werden, zu welchem unsere Herren Kameraden von Naß und Fern hienit eingeladen sind. Man erscheint in Civil.

Aarau, den 1. Oktober 1872.

Für das Central-Comité.

Der Aktuar:

J. Ritter, Art.-Etabellent.

Verlag von L. W. Seidel & Sohn in Wien. Nachstehende Neuigkeiten können durch alle Buchhandlungen bezogen werden.

### Beiträge

zur Geschichte des österreichischen Heerwesens.

I. Der Zeitraum von 1757—1814. Mit besonderer Rücksichtnahme auf Organisation, Verpflegung und Taktik. 18 Bogen gr. 8<sup>o</sup> mit 2 Plänen. Preis 1 Thlr. 20 Sgr.

Dieses höchst interessante Werk, vom k. k. österreichischen Generalstab herausgegeben, bringt eine Geschichte der Organisation des öst. Heeres unter Benützung vieler bisher unbekannter Aktenstücke und können wir dasselbe besonders allen den Herren Militärs empfehlen, welche bei organisatorischen Neuerungen mitzuwirken haben.

Der II. Theil wird die Quellen der Kriegsgeschichte Österreichs und der III. die Geschichte des Generalstabes enthalten.

Wirkung und Gebrauch der k. k. öst. Feld- und Gebirgsgeschütze. Von Arthur Graf Hlandt-Mheidi, k. k. General-Major, und Otto Marešch, Oberleutnant im k. k. 9. Feld-Artillerie-Regiment. 10 Bogen 8<sup>o</sup> mit 2 Tafeln und 12 Figuren im Texte. Preis 1 Thlr.

Die Terrainlehre, bearbeitet von Johann Baron Waldstätten, k. k. Oberst, Generalstabs-Offizier. Mit Holzschritten und Tafeln. Dritte, durchgesehene Auflage. 13 Bogen gr. 8<sup>o</sup>. Preis 1 Thlr. 14 Sgr.

Organische Bestimmungen für das k. und k. Heerwesen. Vollständig zusammengestellt und mit den neuesten Verichtigungen versehen von den Generalstabs-Offizieren Ant. v. Silleprandt, k. k. Oberstleutnant im Infanterie-Regiment Nr. 72, und Othmar Felcesky, k. k. Hauptmann im Pionier-Regimente. 2 Theile. 44 Bogen kl. 8<sup>o</sup> mit 51 Tabellen. Preis 3 Thlr.

Andeutungen für die Ausarbeitung eines Befestigungs-Projektes. Nach einem Manuscripte des weil. General-Majors Ludwig v. Büstfeld bearbeitet von Andreas Ritter Tunkler von Treutmsfeld, Oberst im k. k. Genestab. 8 Bogen gr. 8<sup>o</sup> mit einem Atlas von 8 Plänen. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

### Militärische Novitäten.

Zu beziehen durch die Neudruck-Buch- und Kunsthandlung in Basel, neben der Post, und G. Georg in Genf, Corratier 10.

Brunner, M., der Festungskrieg. Mit Atlas. Fr. 5. 35

Handbuch für den allgemeinen Pionierdienst. Fr. 13. 35

Windau, R., Die preussische Garde im Feldzuge 1870—71. Fr. 3. 35

Lajenapp, G. v., Der Feldzug von 1871 (II. Theil des Feldzuges von 1870—71). Mit 18 Uebersichts- und Stellungskarten. Fr. 2. —

Schell, A. v., Die Operationen der I. Armee unter General v. Steinmetz. Mit 3 Karten. Fr. 8. —

Dennächst erscheinend in unmittelbarem Anschluß an das Schell'sche Werk:

Wartenleben, Graf Heinrich, Die Operationen der I. Armee unter General von Manteuffel (der Feldzug gegen Fatscherbe). Nach den Akten des Oberkommando's dargestellt. Mit 2 Karten.

Zweitens:

Stieler von Heidekamp, Das V. Armeekorps im Kriege gegen Frankreich. Mit 5 Karten (Weißenburg. — Würth. — Sedan. — Balenton. — Petit-Bicêtre) und mit eingezeichneten Truppenstellungen in den verschiedenen Momenten des Gefechtes.

Tellenbach, Die Errichtung einer Tirailleurs-Schule und ihre Bedeutung für die Erforschung des Campaigne-Feuers, sowie für die Entwicklung der Infanterie-Taktik. Fr. 3. —

Tunkler von Treutmsfeld, A., Andeutungen für die Ausarbeitung eines Befestigungs-Projektes. Mit Atlas. Fr. 5. 35

Hoffmann, G., Der Kampf um feste Plätze (Festungskrieg) und dessen Geschichte. Fr. 3. 20

Daublebsky von Sterneck, Geschichtlicher Anhang zur militärischen Beschreibung des Kriegsschauplatzes Tirol und Vorarlberg. Fr. 3. 75

Buch des Helldorf's Feld-Taschenbuch für Offiziere aller Waffen. 3. Auflage. Preis pro Lieferung Fr. 1. 35

Dyck, J. D., Der niederländisch-französische Krieg. 1. Bd. (der niederländische Krieg 1621—23). Fr. 12. —